

**Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE
vom 14.10.2022**

Beschäftigungssituation bei den Bremer Bädern

Die Fraktion DIE LINKE hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Bei den Bremer Bädern haben in diesem Jahr bereits 24 Beschäftigte das Unternehmen auf eigenen Wunsch durch Kündigung oder durch einen Auflösungsvertrag verlassen (davon 13 aus der Verwaltung). Bereits in den vergangenen Jahren hat es ähnlich starke Kündigungswellen gegeben. Als Gründe für die Kündigungen wird meist das schlechte Betriebsklima und Personalführung bei den Bremer Bädern angegeben. Die Kündigungen geben Anlass zur Sorge, da die hohe Fluktuation und ständige Vakanzen zu Problemen in den Betriebsabläufen und schlussendlich zur Gefährdung des Bäderbetriebs führen könnten.

Wir fragen den Senat:

1. Wie stellt sich das aktuelle Organigramm der Bremer Bäder dar?
2. Wie viele Beschäftigte haben die Bremer Bäder (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Teilzeitkräften, Funktion und den einzelnen Abteilungen der Verwaltung)?
3. Wie viele Planstellen sind derzeit vakant (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Teilzeitkräften, Funktion und den einzelnen Abteilungen der Verwaltung)?
4. Wie viele Beschäftigte haben in den vergangenen fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022) ihrerseits gekündigt oder ihren Vertrag auflösen lassen (aufgeschlüsselt nach Jahr, Funktion und den einzelnen Abteilungen der Verwaltung)?
5. In welchen Abteilungen der Verwaltung gab es in den letzten fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022) besonders viele Fluktuationen und auftretende Vakanzen? Kamen diese durch Eigenkündigungen/Auflösungsverträge der Beschäftigten oder anderen Gründen zustande?
6. Sind von den Eigenkündigungen/Auflösungsverträgen der letzten fünf Jahre (01.01.2018 bis 31.09.2022) besonders Schlüsselpositionen in der Verwaltung betroffen (bitte angeben, welche)?
7. Wie viele Wechsel in der Personalleitung gab es in den letzten fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022)? Wodurch kamen diese zustande?
8. Wie lange dauern die Vakanzen durchschnittlich? Gibt es Stellen, bei denen die Vakanzen überdurchschnittlich lange dauern?
9. Wie lange ist die durchschnittliche Beschäftigungsdauer bei den Verwaltungsangestellten bei den Bremer Bädern in den letzten fünf Jahren gewesen (01.01.2018 bis 31.09.2022)?
10. Welche Auswirkungen haben die Austritte und Vakanzen auf den Betrieb der Bäder?
11. Ist dem Senat bekannt, dass es aufgrund von Personalmangel in der Buchhaltung in der Vergangenheit zu nicht bezahlten Rechnungen gekommen ist?
12. Welche Gründe liegen dem Senat für die zahlreichen Eigenkündigungen/Auflösungsverträge vor?
13. Hat der Senat Kenntnis über die Anzahl der Eigenkündigungen/Austritten während der Probezeit?

14. Wie viele Kündigungsschutzklagen wurden in den letzten fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022) gegen die Bremer Bäder geführt und wie viele dieser Klagen wurden für den Klagenden erfolgreich beschieden?
15. Inwiefern weicht die Entlohnung bei den Verwaltungsstellen bei den Bremer Bädern von vergleichbaren Stellen in anderen Kommunen ab?
16. Inwiefern weicht die Arbeitszeit bei den Verwaltungsstellen bei den Bremer Bädern von vergleichbaren Stellen in anderen Kommunen ab?
17. Sind dem Senat die Bewertungen des Arbeitgeberbewertungsportals „Kununu“ (<https://www.kununu.com/de/bremer-baeder/kommentare>) bekannt und wie schätzt der Senat diese ein?
18. Wie bewertet der Senat die in Artikeln des Weser-Kuriers (16.03.2020 und 10.09.2022) formulierte Kritik der Beschäftigten an der Geschäftsführung der Bremer Bäder?
19. Zu wann sind die Ergebnisse der angekündigten unabhängigen Erhebung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz unter den Beschäftigten der Bremer Bäder zu erwarten?
20. Wird in Erwägung gezogen auch ehemaligen Beschäftigten die Teilnahme an der Erhebung zu ermöglichen bzw. ihre Erfahrungen anderweitig der senatorischen Behörde zur Kenntnis zu geben?
21. Inwiefern wird die Anonymität der befragten Beschäftigten geschützt und sichergestellt, dass sich die Teilnahme an der Erhebung nicht negativ auf das Beschäftigtenverhältnis auswirkt?
22. Wie wird diese Erhebung aufgebaut sein und welche Erkenntnisse erwartet sich der Senat durch die Erhebung?
23. Welche Schritte plant der Senat unabhängig von der Erhebung, um die Personalsituation bei den Bremer Bädern zu normalisieren und das Betriebsklima nachhaltig zu verbessern?“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie stellt sich das aktuelle Organigramm der Bremer Bäder dar?

Das aktuelle Organigramm ist in der Anlage beigefügt. Das Organigramm wird derzeit überarbeitet.

2. Wie viele Beschäftigte haben die Bremer Bäder (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Teilzeitkräften, Funktion und den einzelnen Abteilungen der Verwaltung)?

3. Wie viele Planstellen sind derzeit vakant (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Teilzeitkräften, Funktion und den einzelnen Abteilungen der Verwaltung)?

Zu Frage 2 und 3:

Insgesamt hat die Bremer Bäder GmbH derzeit 305 Beschäftigte. Für die Verwaltung sind aktuell 52 Stellen vorgesehen:

Geschäftsführung (GF): 1 Stelle in Vollzeit (VZ)

Assistenz der GF: 2 Stellen in VZ, davon 1 Stelle aktuell geplant unbesetzt

Empfang: 1 Stelle in VZ

Stabstellen der GF: 7 Stabstellen, davon 5 Stellen in VZ und 2 in Teilzeit (TZ), aktuell 2 VZ-Stellen vakant und 1 VZ-Stelle geplant unbesetzt

Kaufmännische Leitung: 1 Stelle in VZ, besetzt ab 16.11.2022

Buchhaltung/Rechnungswesen: 4 Stellen, davon 2 in VZ und 2 in TZ
Personalleitung: 1 Stelle in VZ, aktuell unbesetzt
Personalentwicklung: 1 Stelle in TZ
Personalsachbearbeitung: 2 Stellen in VZ, aktuell 1 VZ-Stelle unbesetzt
Marketingleitung: 1 Stelle in VZ
Marketingfachkraft: 1 Stelle in VZ
Abteilungsleitung Schwimmen: 1 Stelle in VZ
Produktmanagement: 2 Stellen in VZ
Sachbearbeitung: 1 Stelle in TZ
Abteilungsleitung Schulschwimmen: 1 Stelle in VZ, aktuell unbesetzt
Koordination/Assistenz: 3 Stellen davon 1 in VZ und 2 in TZ
Technische Leitung: 1 Stelle in VZ
Stellvertretung der TL: 2 Stellen in VZ, davon 1 neu geschaffene Stelle noch vakant
Fachkräfte: 3 Stellen in VZ
Sachbearbeitung/Assistenz: 5 Stellen, davon 4 in VZ und 1 in TZ
EDV: 2 Stellen in VZ, davon 1 aktuell unbesetzt
Werkstatt & Garten: 9 Stellen in VZ

4. Wie viele Beschäftigte haben in den vergangenen fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022) ihrerseits gekündigt oder ihren Vertrag auflösen lassen (aufgeschlüsselt nach Jahr, Funktion und den einzelnen Abteilungen der Verwaltung)?

Aufgrund eines Wechsels des Personaldienstleisters ist eine automatisierte Auswertung nicht möglich. Eine manuelle Auswertung für den gewünschten Zeitraum der vergangenen fünf Jahre ist mit vertretbarem Aufwand durch die Bremer Bäder GmbH aktuell nicht leistbar. In diesem Jahr gab es in folgenden Bereichen Kündigungen oder Vertragsauflösungen:

- Stabstellen: Mitarbeiter:in (MA) Controlling, MA Kommunikation
- Marketingabteilung: 2 MA
- Personalabteilung: 1 Personalleitung, 2 MA Personalsachbearbeitung (einmal innerhalb der Probezeit)
- Kaufmännische Leitung (innerhalb der Probezeit)
- Assistenzen: 3 MA (einmal innerhalb der Probezeit)

5. In welchen Abteilungen der Verwaltung gab es in den letzten fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022) besonders viele Fluktuationen und auftretende Vakanzen? Kamen diese durch Eigenkündigungen/Auflösungsverträge der Beschäftigten oder anderen Gründen zustande?

Die Stellen der Elektrofachkräfte, der Personalsachbearbeitung, des EDV-Supports und des Controllings werden öfter neu besetzt. Hintergrund sind laut Auskunft der Bremer Bäder GmbH eine mangelnde Perspektive (Entwicklungsmöglichkeiten) und bessere Gehaltsaussichten auf dem Arbeitsmarkt.

- 6. Sind von den Eigenkündigungen/Auflösungsverträgen der letzten fünf Jahre (01.01.2018 bis 31.09.2022) besonders Schlüsselpositionen in der Verwaltung betroffen (bitte angeben, welche)?**
- 7. Wie viele Wechsel in der Personalleitung gab es in den letzten fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022)? Wodurch kamen diese zustande?**

Zu Frage 6 und 7:

Seit dem Ausscheiden des früheren, langjährigen Personalleiters hat es zwei Wechsel in der Personalleitung gegeben. Ein Arbeitsverhältnis wurde einvernehmlich beendet, das andere Arbeitsverhältnis wurde durch die Arbeitnehmerin nach acht Monaten gekündigt, da sie eine Stelle mit besseren Konditionen angetreten hat. Eine Neubesetzung ist für das erste Quartal 2023 vorgesehen.

- 8. Wie lange dauern die Vakanzen durchschnittlich? Gibt es Stellen, bei denen die Vakanzen überdurchschnittlich lange dauern?**

Die Stellen werden in der Regel zeitnah besetzt. Bei neu geschaffenen Stellen wie aktuell z.B. der zweiten Vertretung des technischen Leiters kann es länger dauern. Daneben ist die Stelle des EDV-Supports aufgrund des Fachkräftemangels bereits länger offen.

- 9. Wie lange ist die durchschnittliche Beschäftigungsdauer bei den Verwaltungsangestellten bei den Bremer Bädern in den letzten fünf Jahren gewesen (01.01.2018 bis 31.09.2022)?**

Ein Großteil der Mitarbeiter:innen (mehr als 20 MA) arbeitet bereits seit vielen Jahren in der Verwaltung der Bremer Bäder GmbH. 13 Stellen gibt es erst seit max. 2 Jahren. Vor diesem Hintergrund kann keine aussagekräftige Antwort auf diese Frage gegeben werden.

- 10. Welche Auswirkungen haben die Austritte und Vakanzen auf den Betrieb der Bäder?**

Der Bäderbetrieb hat zu keiner Zeit Beeinträchtigungen erfahren. Durch den sukzessiven Aufbau der Organisation mit mehr Beschäftigten wird die Betreuung der Bäder seit Jahren kontinuierlich optimiert.

- 11. Ist dem Senat bekannt, dass es aufgrund von Personalmangel in der Buchhaltung in der Vergangenheit zu nicht bezahlten Rechnungen gekommen ist?**

Für nicht bezahlte Rechnungen waren andere Gründe maßgeblich. Es ist somit nicht zutreffend, dass Rechnungen aufgrund von Personalmangel nicht bezahlt wurden.

- 12. Welche Gründe liegen dem Senat für die zahlreichen Eigenkündigungen/Auflösungsverträge vor?**

Die Anzahl der Kündigungen liegt im Rahmen einer üblichen Fluktuation. Die Bremer Bäder GmbH kann in 2022 eine Fluktuationsrate von 13,1 % aufweisen und bleibt damit unterhalb der Fluktuationsrate der öffentlichen Verwaltung (14,3 %, stat. Bundesamt 2021). Für die Verwaltungsmitarbeiter:innen sind dem Senat folgende Gründe bekannt:

2 x Optimaler Karrieresprung

2 x Bessere Arbeitsbedingungen (höheres Gehalt, Geschäftswagen etc.)
3 x Überforderung/Überlastung
2 x Nichtvereinbarkeit von Familie und Beruf

13. Hat der Senat Kenntnis über die Anzahl der Eigenkündigungen/Austritten während der Probezeit?

In diesem Jahr haben in der Verwaltung drei Mitarbeiter:innen innerhalb der Probezeit gekündigt.

14. Wie viele Kündigungsschutzklagen wurden in den letzten fünf Jahren (01.01.2018 bis 31.09.2022) gegen die Bremer Bäder geführt und wie viele dieser Klagen wurden für den Klagenden erfolgreich beschieden?

Seit dem Austritt des früheren Personalleiters ist eine Klage einer Schulschwimmbegleitung bekannt. Diese endete mit einem Vergleich.

15. Inwiefern weicht die Entlohnung bei den Verwaltungsstellen bei den Bremer Bädern von vergleichbaren Stellen in anderen Kommunen ab?

Die Bremer Bäder GmbH zahlt in Anlehnung an den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD), allerdings gibt es Abweichungen bei den Erfahrungsstufen im Vergleich zu anderen Kommunen. Für das kommende Jahr sind jedoch Überarbeitungen des hauseigenen Tarifwerks vorgesehen.

16. Inwiefern weicht die Arbeitszeit bei den Verwaltungsstellen bei den Bremer Bädern von vergleichbaren Stellen in anderen Kommunen ab?

Bei der Bremer Bäder GmbH gibt es eine 39 Stunden-Woche, die auch der TVöD vorsieht.

17. Sind dem Senat die Bewertungen des Arbeitgeberbewertungsportals „Kununu“ (<https://www.kununu.com/de/bremer-baeder/kommentare>) bekannt und wie schätzt der Senat diese ein?

Analog zu Kommentaren in sozialen Medien sind auch Bewertungen in Arbeitgeberbewertungsportalen keine neutralen fachlichen Beurteilungen. Die Bereitschaft, anonym und ohne Verifizierung negative Erfahrungen und Meinungen zu äußern, ist um ein Vielfaches höher, als aktiv positive Erfahrungen und Meinungen abzugeben. Zudem ist die Authentizität der Einträge nicht überprüfbar, es können daher Mehrfach- oder Fake-Bewertungen von einzelnen unzufriedenen Personen nicht ausgeschlossen werden.

18. Wie bewertet der Senat die in Artikeln des Weser-Kuriers (16.03.2020 und 10.09.2022) formulierte Kritik der Beschäftigten an der Geschäftsführung der Bremer Bäder?

Für Kritik an einer Person kann es viele Gründe geben, sie müssen nicht zwingend in der kritisierten Person liegen. Um valide Erkenntnisse über die Zufriedenheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Beteiligungsgesellschaft zu erlangen, soll daher eine unabhängige Erhebung beauftragt werden. Deren Ergebnisse können die Grundlage für mögliche weitere Veränderungen in der Organisationsstruktur und -kultur sein. Die fachlich insgesamt gute Leistung der Bremer Bäder GmbH in den

vergangenen Monaten und Jahren mit allergrößten Herausforderungen kann aber nicht losgelöst von der Leistung der Geschäftsführung bewertet werden.

19. Zu wann sind die Ergebnisse der angekündigten unabhängigen Erhebung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz unter den Beschäftigten der Bremer Bäder zu erwarten?

Die Ergebnisse der wissenschaftlich begleiteten Mitarbeiterbefragung werden zum Ende des 1. Quartals 2023 erwartet.

20. Wird in Erwägung gezogen auch ehemaligen Beschäftigten die Teilnahme an der Erhebung zu ermöglichen bzw. ihre Erfahrungen anderweitig der senatorischen Behörde zur Kenntnis zu geben?

Nein. Der Fragebogen bezieht sich u.a. auf die Ausstattung, das Arbeitsumfeld, das Verhältnis zu Vorgesetzten etc. von Beschäftigten, die aktuell bei der Bädergesellschaft arbeiten. Bei 305 Mitarbeitenden ist von einer aussagekräftigen Datenbasis auszugehen.

21. Inwiefern wird die Anonymität der befragten Beschäftigten geschützt und sichergestellt, dass sich die Teilnahme an der Erhebung nicht negativ auf das Beschäftigtenverhältnis auswirkt?

Mitarbeiterbefragungen werden grundsätzlich anonym, von externen Stellen und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat durchgeführt.

22. Wie wird diese Erhebung aufgebaut sein und welche Erkenntnisse erwartet sich der Senat durch die Erhebung?

Der externe Berater wird die Befragung nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und seiner Expertise aufbauen und mit dem Steuerungskreis (bestehend aus Betriebsrat, Kommunikation, Betriebsarzt, Sicherheitsingenieurin, BGM-Beauftragte, Geschäftsführung) abstimmen. Der Aufsichtsrat der Bremer Bäder GmbH wird sich in seiner Sitzung im Dezember 2022 mit dem konzeptionellen Ansatz der Befragung befassen.

23. Welche Schritte plant der Senat unabhängig von der Erhebung, um die Personalsituation bei den Bremer Bädern zu normalisieren und das Betriebsklima nachhaltig zu verbessern?

Der Senat geht davon aus, dass die Vakanzen in der Verwaltung zeitnah zu besetzen sind. Um Mitarbeiter:innen für den Betrieb zu gewinnen und sie möglichst langfristig zu binden, arbeitet die Geschäftsführung an mehreren Stellen konzeptionell:

- Planung eines erweiterten Coaching-Angebotes
- Onboarding-Konzept zur Einstellung und zielgerichteten Integration neuer Mitarbeiter:innen
- Willkommenstage
- Mentoring für jede/n neue/n Beschäftigte/n
- Aufnahme zusätzlicher Ausbildungsberufe in den Betrieb
- Partnerschaften mit ausländischen Arbeitsagenturen

- Neue Homepage inkl. Intranet sowie digitalem Zugang für alle Mitarbeitenden zu Schulungen und Unterweisungen
- Gezielte Werbung als Arbeitgeber, Besuche von Jobmessen etc.
- Imagebroschüren und Werbung, um Interesse für die Bäderberufe zu wecken.

Zudem dürfte die geplante Mitarbeiterbefragung Erkenntnisse zu Wünschen und Anregungen der Beschäftigten ergeben, die gegebenenfalls in weitere konzeptionelle Überlegungen einfließen werden. Der Senat sieht in diesen konzeptionellen Ansätzen das Potenzial, auf das Betriebsklima einzuwirken und bestehenden Unzufriedenheiten, wo sie vorhanden sind, entgegenzuwirken. Der Senat ist aber auch der Auffassung, dass sich bei allem Bemühen um Mitarbeiterbindung eine gewisse Fluktuation auch in Zukunft nicht vermeiden lassen wird.

Ein Organigramm ist als Anlage beigefügt.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtbürgerschaft nimmt Kenntnis.

